

qualität, den Arbeitszeitaufwand, die Senkung des Produktionsverbrauchs an Material und Energie sowie den Markterlös der Neuentwicklungen gesetzt.

Besonderer Wert wird auf die Zielvorgaben zum Masse-Leistungs-Verhältnis, zur Zuverlässigkeit und Lebensdauer sowie auf die gestalterischen und erfinderischen Ziele der Erzeugnisse gelegt, weil sie heute wesentlichen Einfluß darauf haben, mit welchem ökonomischen Ertrag wir unsere Produkte auf den internationalen Märkten verkaufen können. Dazu gehört nicht zuletzt der Auftrag, bereits zum Zeitpunkt der Aufgabenstellung vorausschauend über die einzusetzende Mikroelektronik zu entscheiden. Insgesamt geht es darum, mit dem eingesetzten Forschungsaufwand ein Vielfaches an Nutzen zu erwirtschaften. Diese Zielstellungen des Pflichtenheftnachweises sind der entscheidende Ausgangspunkt für die politisch-ideologische Einflußnahme der Parteiorganisation.

### **Mit materiellen Stimuli Schöpferium fördern**

Aus den Festlegungen im Politbürobeschuß vom November vergangenen Jahres ergibt sich auch, daß nunmehr alle Fragen der Finanzierung der wissenschaftlich-technischen Arbeit und der materiellen und moralischen Stimulierung der Forscher und Entwickler aufgabenbezogen mit dem Pflichtenheft zu verbinden sind. Praktisch bedeutet das: Erst nach der Bestätigung des Pflichtenheftes durch den Leiter, wenn eine klare Aufwand- und Nutzeinschätzung vorliegt, werden die Mittel für das Forschungsprojekt bereitgestellt. Dabei ist zu beachten, daß die Finanzierung in Abhängigkeit von nachgewiesenen Zwischenergebnissen etappenweise erfolgt.

Die in jüngster Zeit durchgeführten Überprüfungen aller wissenschaftlich-technischen Aufgaben der Pläne Wissenschaft und Technik bestätigten nachdrücklich, daß diese Nachweise gut dazu geeignet sind, den Entscheidungsprozeß in Wissenschaft und Technik wirkungsvoller zu leiten. Die Parteileitungen können nunmehr auch auf dieser Grundlage eine qualifizierte Parteikontrolle bei der Bestätigung der Pflichtenhefte ausüben. Sie werden besser in die Lage versetzt, den politischen Kampf in den Forschungs- und Entwicklungskollektiven um hohe Ergebnisse zu organisieren und zu leiten. Pflichtenheft und Pflichtenheftnachweis sind also nicht einfach methodische Formen der wissenschaftlich-technischen Arbeit. Sie sind in erster Linie entscheidende politische Führungsinstrumente des staatlichen Leiters, um das wissenschaftlich-technische Potential für einen höchstmöglichen Leistungs- und Effektivitätszuwachs voll zur Wirkung zu bringen.

Für die Parteileitungen ist eine solche gesetzliche Regelung von großem Interesse. Diese wichtige Grundlage für echte Leistungsbewertungen ermöglicht es, in den Kollektiven der Forscher und Entwickler die schöpferische Auseinandersetzung um höchste Ziele und härtere Maßstäbe der wissenschaftlichen Arbeit konkret zu führen. Um das Schöpferium der Forscher und Entwickler auszuprägen, ja sogar herauszufordern, werden die Generaldirektoren verpflichtet, bereits bei der Vorgabe der Aufgaben, also im Rahmen der Verteidigung der Pflichtenhefte zu entscheiden, Wie das Erreichen und Überbieten der Leistungsziele stimuliert werden soll. Die Parteileitungen

sind deshalb gut beraten, in der Parteikontrolle auch diesen Fragen volle Aufmerksamkeit zu schenken.

In der materiellen Stimulierung volkswirtschaftlich bedeutender schöpferischer Leistungen haben sich in den letzten Jahren von den Generaldirektoren der Kombinate und von Ministern zur Verfügung gestellte Zielprämien, vor allem aber die Anwendung aufgabenbezogener Leistungszuschläge zum Gehalt, bewährt. Nach gründlicher Erprobung in vielen Kombinateneinheiten kommt es jetzt darauf an, daß dieser Leistungszuschlag systematischer und breiter für die Forschungskader angewendet wird, die an den Schwerpunktaufgaben des Planes Wissenschaft und Technik arbeiten. So fördert die richtig angewendete materielle Anerkennung von Spitzenleistungen in Wissenschaft und Technik die Herausbildung einer aufgeschlossenen, vom Leistungsstreben gekennzeichneten Arbeitsatmosphäre in den Forschungs- und Entwicklungskollektiven.

Die Erfahrungen zeigen, daß sich bei der politisch-ideologischen Einflußnahme auf die Vorbereitung, Verteidigung und Abrechnung der Pflichtenhefte in den verschiedensten Parteiorganisationen viele Formen und Methoden herausgebildet haben. Für alle gilt aber, daß das persönliche Verantwortlich-Fühlen des Parteisekretärs, die aktive Hilfe und Unterstützung der Parteileitungen für die politische Tätigkeit der Parteigruppen in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie eine auf die inhaltlichen Schwerpunkte des Planes Wissenschaft und Technik ausgerichtete straffe Parteikontrolle am wirkungsvollsten sind.

Michael Adam  
Sektorenleiter  
des Zentralkomitees der SED